

Artikelkenndaten:

Art.-Nr.	Farbe	Gebinde	kg/Eimer	Eimer/Pal.
543020	weiß	Eimer	20	33

Produktbeschreibung:

GIMA Level 24 der Füll- und Glättspachtel ist ein gebrauchsfertiger pastöser Füll- und Feinspachtel zum Verspachteln von Gipsplattenfugen mit Bewehrungsstreifen nach DIN EN 13963 / Typ 3A, sowie zum Glätten von Wänden und Decken im Innenbereich. Dabei sind Oberflächen der Qualitätsstufen Q1- Q4 möglich. Verarbeitbar per Hand und mit Maschinentchnik.



Eigenschaften:

- | | |
|------------------------------------|---------------------------|
| ✓ Verarbeitungsfertig eingestellt | ✓ Geschmeidige Konsistenz |
| ✓ Kein Anmischen | ✓ Q1 bis Q4 |
| ✓ Optimale Abbindezeit | ✓ Leicht schleifbar |
| ✓ Hand- und Maschinen verarbeitbar | ✓ Keine oder Reifezeit |

Anwendungsbereich:

Lufttrocknende Fugen- und Flächenspachtelmasse für Gipsplatten mit HRAK und AK Kanten, Gipsfaserplatten, auf Beton, Betonfertigteilen, Filigrandeckenelementen, sowie weiteren geeigneten bauüblichen Untergründen.

Lagerung:

Fest verschlossen, trocken und frostfrei im Originalgebinde lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. In verschlossenem Originalgebinde ca. 12 Monate lagerfähig. Angebrochene Ware mit gereinigtem Eimerrand (innen) luftdicht verschließen und zeitnah verarbeiten.

Verbrauch ⁽¹⁾:

Fugenverspachtelung (HRAK)	ca. 0,3 kg/lfm	
Materialbedarf aufgebaut auf v.g. Fugenverspachtelung		
Qualitätsstufe	ca. kg/m ²	ca. m ² / Gebinde (20kg)
Q2 (aufbauend auf. Q1)	0,5	40
Q3 (aufbauend auf. Q2)	0,9	22
Q4 (vollflächig, aufbauend auf Q2)	1,6	12

⁽¹⁾ Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Der tatsächliche Verbrauch ist abhängig von Untergrund, Konsistenz, Verarbeitung und den Applikationslagen. Verbindliche Verbrauchsangaben für die Kalkulation sind am Objekt zu ermitteln.

Technische Eigenschaften:

Verpackung	Eimer
Materialbasis	Kunstharz, Wasser, Kalziumcarbonat, Verdickungsmittel, Konservierungsmittel und Additive
Farbe	weiß
Temperaturgrenzen	Nicht unter + 5 °C und nicht über + 30 °C (Luft, Untergrund und Material) verarbeiten

Technische Eigenschaften:

Erhärtungszeit ⁽²⁾	ca. 24 bis 48 Stunden
Verarbeitungszeit ⁽²⁾	ca. 60 Minuten (abhängig von Auftragsstärke und Umgebungstemperatur)
Erhärtungszeit ⁽²⁾	ca. 24 Stunden/mm
Maximale Auftragsstärke	5 mm
Baustoffklasse nach DIN EN 13501	A2 - s1, d0
GISCODE	BSW20

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

⁽²⁾ bei 20°C / 65% relative Luftfeuchte

Verarbeitungshinweise:

Untergrund	Alle geeigneten und tragfähigen Untergründe, wie z.B. Gipsputze, Gips- und Gipsfaserplatten, Beton und geeigneten mineralische Untergründe im Innenbereich.
Untergrundbeschaffenheit/ Vorbereitung	Der Untergrund muss sauber, trocken, staubfrei, saugfähig, griffig, fest, tragfähig und frei von trennenden oder durchschlagenden Substanzen sein. Gipsplatten müssen fest und formstabil auf der tragfähigen Unterkonstruktion montiert sein. Lose Teile sowie nicht tragfähige Schichten entfernen und nachreinigen (mechanisch oder durch geeignete Mittel). Wasserlösliche Klebstoffe sind zu entfernen. Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden wie z.B. Blasenbildung und Rissen in den nachfolgenden Beschichtungen führen. Bei stark saugenden Untergründen ist die Fläche mit einer geeigneten Grundierung, bspw. GIMA Tiefgrund LF FIX, zu behandeln. Bei Betonuntergründen muss die Restfeuchte < 3 M.% betragen. Eine Grundierung mit GIMA Tiefgrund LF FIX wird empfohlen. Bei Untergründen mit wasserlöslichen, verfärbenden oder durchschlagenden Inhaltsstoffen unbedingt den Grundanstrich mit GIMA GK-Sperrgrund Basic/Plus vornehmen.
Materialzubereitung	Das Material ist ab Werk verarbeitungsfähig eingestellt. Wenn nötig mit möglichst geringem Anteil an sauberem Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Vor der Verarbeitung mit geeignetem langsam laufendem Quirl gut aufrühren. Für die maschinelle Verarbeitung muss die Wasserzugabe auf die jeweilige Maschine/Pumpe eingestellt werden. Wird das Material zu sehr verdünnt verschlechtern sich Verarbeitung und Eigenschaften.
Verarbeitung	<u>Fugenverspachtelung:</u> Staubfreie Gipsfugen (Trockenbauplatten) mittels rostfreiem Werkzeug mit Material füllen, in Fugenrichtung abziehen und mit einem Papierfugendeckstreifen versehen. Bei Höhenversätzen sind die Fugen entsprechend breit auszuziehen. Nach dem Anziehen des Materials eventuell entstandene Spachtelgrate oder ähnliches abstoßen oder schleifen. Vor dem Auftrag der nächsten Spachtelschicht muss die Vorhergehende getrocknet/erhärtert sein. <u>Vollflächige Spachtelungen:</u> Material vollflächig aufziehen/aufspritzen und mit rostfreier Stiel- oder Handspachtel planeben abglätten. Je nach auszuführender Oberflächengüte und vorhandenem Untergrund ist ggf. eine Verarbeitung in mehreren Arbeitsgängen notwendig. Bei einer vollflächigen Spachtelung ist eine maximale Auftragsstärke von 5 mm möglich. Das Nachspachteln erfolgt nach entsprechender Erhärtungszeit. Die Flächen anschließend je nach Bedarf und gewünschter Oberflächengüte schleifen.

Diese Tabelle dient dem Anwender als Orientierungshilfe und kann nicht alle Fälle abdecken. Sie entbindet den Anwender nicht von einer fachgemäßen Untergrundprüfung und Beurteilung

Oberflächenbeschichtung:

Nach vollständiger Trocknung und Erstellung der gewünschten Oberflächenqualität des GIMA Level 24 der Füll- und Glättspachtel ist ggf. eine auf den Untergrund und die spätere Beschichtung abgestimmte Grundierung aufzubringen. Der Auftrag von silikatischen Farb- und/oder Putzsystemen führt in der Regel zu einer Oberflächenverfestigung. Die jeweiligen technischen Merkblätter sind hierbei zu beachten.

Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Sicherheitshinweise:

Die übliche Arbeitshygiene ist zu beachten. Während der Verarbeitung Schutzbrille und Handschuhe tragen. Haut mit Fettcreme (z.B. Melkfett) schützen. Farbspritzer auf der Haut sofort mit Wasser abwaschen. Bei Augenkontakt sofort gründlich mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Für Kinder unerreichbar lagern. Weitere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Hinweise:

Während der Materialverarbeitung sind nicht zu beschichtende Flächen entsprechend zu schützen. Normen, Richtlinien und Merkblätter betreffend Untergrund beachten! Nicht bei Temperaturen unter + 5 °C und über + 30 °C, direkter Sonneneinstrahlung oder bei Zugluft verarbeiten, bzw. bis zur Erhärtung entsprechend schützen! Hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen beschleunigen die Abbindung und Erhärtung! Keine Fremdmaterialien zugeben! Die Verarbeitungshinweise der Gipsplattenhersteller sind ebenso zu beachten, wie die Empfehlungen der Gipsplattenhersteller zur Anwendung von Fugendeckstreifen bei konstruktiven Anforderungen bzw. die im Zusammenhang mit nachfolgenden Beschichtungen. Beispielsweise ist bei gewünschter Q3 / Q4 Qualität und einem nachfolgenden Anstrich, Dekorputz bzw. Spachtelungen immer mit Fugendeckstreifen zu arbeiten und eine komplette dünne vollflächige Spachtelung der Gipsplatten vorzunehmen. Das Verspachteln darf erst erfolgen, wenn keine größeren Längenänderungen der zu verfugenden oder zu verspachtelnden Platten infolge von Feuchtigkeits- oder Temperaturänderungen zu erwarten sind. Vor nachfolgenden Anstrichen ist die Oberfläche zu grundieren. Bei Tapezierarbeiten ist zu beachten, dass nur Klebstoffe gemäß BFS-Merkblatt Nr. 16, verwendet werden. Nach dem Tapezieren für eine zügige Austrocknung durch ausreichende Belüftung sorgen. Zur Verarbeitung nur rostfreie Werkzeuge verwenden. Generell ist durch Versuche zu prüfen, ob das Produkt für den Einsatz geeignet ist.

Besondere Hinweise:

Die Angaben in dieser Druckschrift über Eigenschaften und Anwendung der genannten Produkte dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der GIMA GmbH & Co. KG erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichenden Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.